

Das FREITAGSFAX

Nr. 14 vom 05. April 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail. IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Schweiz: Neuer Bund junger Christen auf dem Rütli

3.500 vorwiegend junge Christen kamen am 30.3.2002, dem Ostersamstag, auf dem Rütliberg bei Luzern zusammen, „um mit dem lebendigen Gott einen Bund zu erneuern, der bereits im Jahre 1291 zur Gründung der Eidgenossenschaft geführt hat“. Aufgerufen hatten eine kleine Trägerschaft von jungen Leitern der Schweiz. „Was liegst du hier herum und schläfst? Los, steh auf und ruf zu deinem Gott um Hilfe! Vielleicht erbarmt er sich und lässt uns nicht umkommen“ (Jona 1,6). Mit diesen Worten rief Matthias „Kuno“ Kuhn junge Christen zwischen 13 und 28 Jahren auf, „sich nicht wie Jona im Stil eines wohltemperierten Christentums im Schlafsack zu verkriechen, ohne zu kapiern, was in seiner nächsten Umgebung abging, sondern dafür ein Zeichen zu setzen und aufzustehen, damit die Nation der Schweiz gerettet wird. Dieser Tag ist nichts für christliche happy-clappy Freaks, um an einem christlichen Event rumzutollen, sondern ein Moment, zu dem du in aller Ernsthaftigkeit gerufen wirst, dich dem Herrn zu weihen“. Besonders eindrücklich war für viele eine Predigt über Jona, der die ersten 50 Tage seiner Mission buchstäblich verschlief, und erst nach dem Aufwachen „die zweite Halbzeit seines Einsatzes gewann, nachdem die erste verloren ging“. Als Parallele im geistlichen Ringen um die Zukunft des „Schiff Schweiz“ wurden die Teilnehmer, die als Zeichen des neuen Bundschlusses u.a. zu einer Kreuzform zusammenkamen, aufgefordert, in den nächsten 50 Tagen etwas Neues zu beginnen und für die Nation aufzustehen.

Quelle: „Kuno“, Boris Eichenberger, Stefan und Tamara Berger, Andreas Keller, Peter Reusser, Bernhard Steiner, Susanna Rychiger, Lukas Tschanz; Rütli 02, Malerweg 2, CH-3600 Thun; website www.ruetli02.ch

Norwegen: Wenn die Wikinger zu Jüngern werden

Nachfolgend ein Bericht von Reinhold Scharnowski (Schweiz), Europakoordinator der Dawn Bewegung, der auf der 3. Nationalen Dawn-Konferenz im norwegischen Kristiansand im Januar 2002 war. „Seit 1993 arbeitet ein norwegisches Team daran, einen nationalen Prozess zur evangelistischen Durchdringung der Nation durch lebendige Gemeinden zu fördern. Auf einer früheren Tagung im Jahr 1996 kam es zu einer Versöhnung zwischen jüngeren, radikaleren Leitern und dem traditionelleren Teil der Christenheit Norwegens. Auf der diesjährigen Konferenz kamen neben den mehr als 230 Dauerteilnehmer bei den offenen Plenumsveranstaltungen etwa 800 Besucher, fast die Hälfte unter 30 Jahre alt. Im November 1996 hatten sich christliche Leiter das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2005 500 neue Gemeinden zu gründen. Ein Bericht des Gemeindeaufbauforschers Ommund Rolfsen zeigt, dass inzwischen 146 neue Gemeinden entstanden sind und daß ein national getragener Prozess der Gemeindegründung angelaufen ist, auch wenn das Zieldatum möglicherweise etwas nach hinten verschobene werden muss. Die Zahl der neuen Gemeinden pro Jahr nimmt allerdings ständig zu: von 14 neuen Gemeinden pro Jahr zwischen 1983 und 1993 stieg die Zahl der neugegründeten Gemeinden auf derzeit bereits 23. Die wichtigsten Entwicklungen der Konferenz, so Scharnowski, waren:

Norwegische Landeskirche gründet neue Gemeinden: Etwa ein Viertel der neuen Gemeinden werden von der Lutherischen Landeskirche Norwegens gegründet, was für viele überraschend

wirkt, weil die meisten Landeskirchen Europas noch immer mit einem überwiegend strikten Parochialsystem arbeiten.

Stabübergabe: Es erfolgte eine Stabübergabe an die neue Generation. Stefan Christiansen berichtete von der Gründung der ersten „Jesus Revolution Church in Oslo“. Man plane, neue Gemeinden in Marseille, Barcelona, Mailand und München zu gründen, sowie weitere „New Generation Churches“ in ganz Norwegen. Gemeinden für die neue Generation zu gründen war auch das Thema von Leo Bigger, Schweizer Gemeindegründer und Leiter des ICF Zürich. Gemeinden für die neue Generation werden in Norwegen nicht länger als unwillkommene Eindringlinge gesehen, sondern als notwendige neue Ausdrucksform von Kirche – neue Weinschläuche, ohne die alten zu verachten. „Es gab viele Szenen auf der Tagung, wo man beobachten konnte wie junge Leiter von älteren umarmt und gesegnet wurden“, so Reinhold Scharnowski.

Strategische Einheit: Es gibt eine strategische Einheit und eine wachsende Begeisterung dafür, das Volk durch das Gründen von neuen Gemeinden zu erreichen, wobei die Bandbreite von lutherischen, pfingstkirchlichen und völlig neuen Gemeinden reicht. Stefan Christiansen, der noch vor wenigen Jahren als Rebell gesehen wurde, predigte heute ganz selbstverständlich neben einem lutherischen Bischof und dem Leiter der Pfingstkirchen. Es gab wenig Diskussionen um Theologie und Struktur, sondern eine große Einheit im Ziel, die unerreichte missionarische Aufgabe gemeinsam wahrzunehmen. Sten Sörensen, Leiter des norwegischen Dawn-Teams, geht davon aus, dass es in 20 Jahren sehr wahrscheinlich 1.000 neue Gemeinden in Norwegen geben wird.

Stadtstrategien werden immer wichtiger. In Bergen, einer Stadt mit 230.000 Einwohnern, entsteht eine City-Reaching Arbeit, in der bereits mehr als 50% der örtlichen Christen zusammenarbeiten. Basierend auf dem Lighthouse-Konzept von Ed Silvano wird bereits jetzt für die Hälfte der Einwohner regelmäßig gebetet. Pastorentreffen finden alle 2 Wochen statt, und der ganze Leib Christi trifft sich 2 mal pro Jahr zu Celebrations. Dazu haben sich verschiedene Netzwerke unter Geschäftslenten, Fürbittern und Jugendlichen gebildet. Die Stadtregierung berät sich regelmäßig mit der christlichen Leiterschaft und die Lokal-Zeitungen bringen seitenlange positive Artikel über das, was die Christen tun – „ohne ein kritisches Wort einzustreuen“, sagt Noralv Aske-land, einer der apostolischen Leiter in der Stadt.

Norwegen, so das Resümee des Berichts, hat es geschafft, den ganzen Leib Christi zu einem strategischen Prozess zusammenzubringen, und zwar durch realistische Ziele, einen langfristigen Prozess, ein Komitee, das den ganzen Leib Christi repräsentiert und ein kleines, aber hochqualifiziertes Team von Praktikern. Die nächste nationale Konferenz ist für Januar 2004 in Bergen geplant.

Quelle: Reinhold Scharnowski. Ein ausführlicher Bericht in Englisch ist auf der Website www.dawneurope.net abrufbar.